

Lebetgern der Vogt, anderseit *Antoni Kieffer* und anderer mehr, oben *Mathis Kleinmanns* Drittelguth, unten Simon Weißkopf und anderer mehr, Item 8 Hauffen *im Laßerus*, einseit Herrn *Borell* von *Bibrach*, anderseit Herr *Dr. Muettinger*, oben *der Bann weeg*, unten *Jacob Kieffer* im Zell, So dann einen Tawen Matten *im Theysen hinterem Berg* an 3 orth gelegen, alljährlich und Martini 1738 erstmahls so wohl im Kriegs- als Friedens-Zeiten, so lang es das Gottshauß umb die Helfte genießen wird, vor Ihre $\frac{2}{3}$ anlaag 6 fl. ... in so fern es Gottshauß Wittichen vor nutzlich finden würde, diesen Hoff und 49 Hauffen Reeben, auch ein Tawen Matte an orttenberger Burgern wiederumb den dritte ohmen zu verlehen ... alsdann nach vorgemelter 1718-ner Vertrag daß Gottshauß wieder frey sein ... Deßen zu wahrer Urkhundt ist dieser Vergleich von beyden Theilen eigenhändig unterschriben und besigelt worden, so beschehen Ortenberg den 16. Juni 1737 und Wittichen den 22. Septembris 1737. Schw. *Maria Cäcilia Abbtißm.*, Schw. *Francisca Ludovica* Priorin und Convent. *I. P. F. Lebetgern Vogt, Johannes Herb* Zwölfer, *Joseph Jung* Zwelfer.

Von Hochfürstl. Marggräfl. Baadischen Oberamt der Landtvogtey Ortenaw wird obenstehender ... Vergleich ... gut geheißten."

D/23. Ortenberg

1741.

Auszug aus der Bodenzinserneuerung von 1741 für die Güter des Klosters Wittichen in Ortenberg.

Extract der Erneuerung der Bodenzinsen in Orthenberg 1741.

Laut Renov. 1741. Von 6 Thawen Matten *in Düsen Hinder der Schloß Orthenberger Bahns*: von welchen das Gottshauß selbst nutzt nieset Einhalb, Ein Viertel und Ein Achtels Tawen, also vom Zinß abgezogen 54 kr.:/ geht der Gottshuß Jährlich Zinß 5 fl. 6 kr. Item von einem Stuckgarten worauf vor diesem Ein Hauß gestanden *in der Beyrischen Hoff* Jährlich Zinß 4 β 1 &. Item von Einer Juchert Ackhers *am Uhlgraben* Jährlich oder *auf den krummen Ackher* 2 β 6 &. Item von 1 $\frac{1}{2}$ Tawen Matten *auf der obern Matten* allda gelegen den *Nevischen Famili* zugehörig Jährlich Zinß 2 fl. 2 β . Item von einer $\frac{1}{2}$ Jauchert Theils Reeben theils Vorgelendt *am Bihlweeg* Orthenberger Bahns Jährlich Zinß 5 β . Item von einer halb Juchert Reeben *im Sommerhädle* 3 β 6 &. Item von 2 Juchert Brachackher *in der Steine* 9 &. Item von einer Juchert Ackher *im Lohnwädle* vornen am Alperspach Zeller Bahns 3 β .

E/1. Offenburg

1335, Juni 23.

Johannes von Ulm und Frau Mechtilde Schuckhmentelin verkaufen an das Kloster Wittichen, vertreten durch den Schaffner Bruder Berchtold, ihre Güter, Haus, Baumgarten, Matte und Acker in Offenburg.

„Wür der Schultheiß und Rath zu Offenburg Thun kundt ... daß *Johannes von Ulm* und *Fraw Mechtilde die Schuckhmentelin* Unser Burgerin kommt für das Gericht und ... zu koffent Recht und redlich Bruder *Berchtold* der Frawen von Wittichen Schaffner Zwey Viertel Rockhen gelts von 2 Juch Ackhers, ligit *by ze Weißen Brunnen*, nebens *Johannes Möchen* Ackher umb 6 fl. & *Straßburger*, die er von also bar empfangen het. So verjach die vorgenant Frow das sie dem vorgen. Bruder Berchtolden ouch hette zu koffen geben recht und redlichen Ein Huß zwen Bongarten und Ein Matten mit allem Begriff ... und lyt *by anander uff dem Buehel by der Linden*, nebens *Eckelins* gut umb 12 $\frac{1}{2}$ fl. & guter genemmer ... daßselb guth het sie *Walther* Ir Sun und *Jeckhlin Ockhenieß* ihre Tochter Mann uffgeben user Ir und Ir Erben Handt gewalt und Eigenschaft in der Frowen von Wittichen Hand gewalt und Eigenschaft.“

106